

Sponsoren



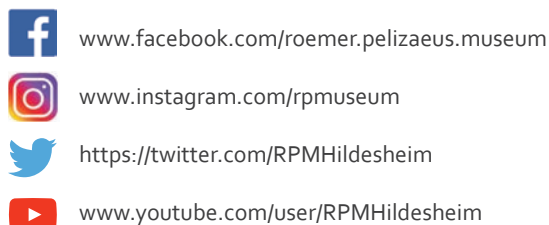
Förderer



Kooperationspartner



Folgen Sie uns



Kontakt

Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim GmbH
Am Steine 1-2 | D-31134 Hildesheim

Telefon: +49 (0) 5121 / 93 69 0
Telefax: +49 (0) 5121 / 352 83
E-Mail: info@rpmuseum.de

www.rpmuseum.de

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag: 10.00 - 18.00 Uhr

Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag: 10 - 18 Uhr
Pfingstsonntag und Pfingstmontag: 10 - 18 Uhr
24. und 31. Dezember: geschlossen
25. und 26. Dezember: 10 - 18 Uhr
1. Januar: 10 - 18 Uhr

Eintrittspreise

| | |
|-------------------------------------------------------|--------------|
| Erwachsene: | 10,00 € |
| Ermäßigt: | 8,00 € |
| Kinder von 6 bis 14 Jahren: | 5,00 € |
| Familienkarte: | 20,00 € |
| (2 Erwachsene u. bis zu 2 Kinder von 6 bis 14 Jahren) | |
| Kulturticket/Studierende: | 2,00€/8,00 € |

Das Roemer- und Pelizaeus-Museum

Das Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim ist international durch einzigartige Kunstwerke aus dem alten Ägypten, China und Südamerika bekannt. Die Sammlungen stammen aus der ganzen Welt und umfassen über 400.000 Objekte. Das Museum präsentiert jedes Jahr große Sonderausstellungen, die nicht nur eindrucksvolle Exponate verschiedenster Leihgeber zeigen, sondern auch neusten Ergebnisse der Forschung vermitteln.



01.10.2021 – 01.05.2022
SEUCHEN

Fluch der Vergangenheit
Bedrohung der Zukunft



WELTPREMIERE

Die größte Sonderausstellung
zur Kulturgeschichte von Seuchen

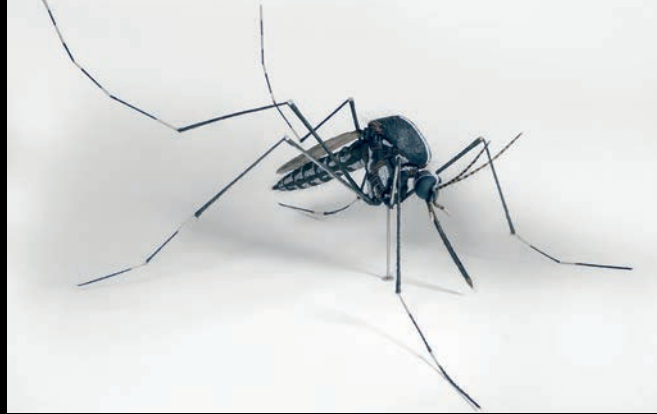
M_HH
Medizinische Hochschule
Hannover

Seuchen – Fluch der Vergangenheit, Bedrohung der Zukunft

Seuchen sind so alt wie die Menschheit. Sie sind eine steti- ge Bedrohung. Trotz großer Erfolge in der Medizin, fordern Infektionskrankheiten auch heute noch Millionen Todesopfer – vor allem in den weniger entwickelten Regionen der Erde. Der Ausbruch von COVID-19 hat der Menschheit vor Augen geführt, wie schnell ein Virus das Leben in der modernen ver- netzten Welt zum Stillstand bringen und die Existenz von Mil- lionen von Menschen bedrohen kann. Die Sonderausstellung im Roemer- und Pelizaeus-Museum zeichnet die Geschichte der Seuchen durch die Jahrhunderte nach und gibt einen Aus- blick auf die Zukunft.

Ohnmacht und Verzweiflung

Seuchen stellen die größte Bedrohung der Menschheit neben dem Klimawandel dar, mit dem sie eng verbunden sind. Sie haben mehr Menschenleben gefordert als alle Kriege und Naturkatastrophen der Geschichte zusammen. Dem großen Pestausbruch des 14. Jahrhunderts, der Cholera-Pandemie im 19. Jahrhundert oder der Spanischen Grippe zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind viele Millionen Menschen zum Opfer gefallen. Ohnmächtig und verzweifelt stand die Menschheit diesen verheerenden Krankheiten gegenüber. Und auch heu- te noch sterben jährlich Millionen Menschen an Krankheiten wie Malaria, Tuberkulose oder AIDS.



Aufbruch und erste Triumphe

Ende des 19. Jahrhunderts begann die Medizin, die Mechanis- men der Krankheiten zu verstehen und wirksame Strategien zu ihrer Bekämpfung zu entwickeln. Es war der Beginn des bakteriologischen Zeitalters. Der vermeintliche Sieg gegen Infektionskrankheiten beruht im Wesentlichen auf drei Sä- ulen: den verbesserten hygienischen Bedingungen, der Ein- führung von flächendeckenden Impfungen und der Entwick- lung der Antibiotika. Doch mit dem Wegbrechen der dritten Säule – durch das Auftreten multiresistenter Bakterien, die auf keine Antibiotika mehr reagieren – droht die Rückkehr längst besiegt geglaubter Infektionskrankheiten.

Neue Herausforderungen...

Besiegt waren die Infektionskrankheiten nie – denn nur ein Teil wird durch Bakterien ausgelöst. Viele andere werden von Viren verursacht, denen die Medizin bis heute weitgehend machtlos gegenübersteht. Mutationen bringen immer neue Erreger hervor. Auch dringen bislang auf die tropischen Re- gionen beschränkte Infektionen im Zuge des Klimawandels immer weiter in gemäßigte Zonen vor. Der dynamische Rei- severkehr in einer globalisierten Welt befeuert die weltweite Ausbreitung von Infektionskrankheiten zudem.

... und neue Hoffnungen

Dennoch: Die Medizin hat in den vergangenen 200 Jahren ein tiefes Verständnis dieser Krankheiten, ihrer Erreger und ihrer Verbreitungsmechanismen erlangt. Im Dezember 2019 trat COVID-19 erstmals in China auf. Genau ein Jahr später, im

Dezember 2020, stand ein wirksamer Impfstoff zur Verfü- gung. Dieses Beispiel zeigt in beeindruckender Weise, wie schnell und effektiv die Medizin heute auf Seuchen-Aus- brüche reagieren kann.

Die Ausstellung erzählt die Geschichte der Seuchen. Sie zeigt die Tragödien, die sie auslösten, aber auch die Triump- phe der Medizin. Sie entführt die Besucher auf eine Reise durch 30 Stationen, in denen sie in Szenen der Geschichte eintauchen und Zeuge bedeutender Entdeckungen werden können. Es sind die 30 Kapitel des Buches der Krankheiten und ihrer Heilung. Auf 1.800 Quadratmetern dokumentie- ren 800 Exponate aus bedeutenden Museen und Sammlun- gen über 30 Infektionskrankheiten. Sie zeigen die medizi- nischen und naturwissenschaftlichen Zusammenhänge auf und verdeutlichen wie sich Kunst und Literatur mit den dra- matischen Ausbrüchen von Seuchen auseinandergesetzt haben. Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der Medizinischen Hochschule Hannover und des Roemer- und Pelizaeus-Museums Hildesheim.

Wege durch die Ausstellung

Die Ausstellung bietet Zugänge auf verschiedenen Ebe- nen, so dass die Besucher selbst entscheiden können, wie tiefgehend sie sich mit einem Thema befassen möchten. Komplexe Zusammenhänge werden vermittelt über Ex- ponate, Ausstellungstexte, einen Audioguide, Filme und Medienstationen. Begleitend wird die Broschüre „Wege durch die Seuchen-Ausstellung“ empfohlen, in der ein 90-minütiger Rundgang zu den Highlights der Ausstel- lung beschrieben wird. Weitere Informationen unter:

www.seuchenausstellung.de

